

Saalfische Zeitung

norm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Saalfischer Courier.)

Intentionen... für die häufigste... Halle oder deren Raum...

Monatlich... pro Quartal 3 Mark... Die Saalfische Zeitung...

Nummer 219.

Halle, Sonntag, 19. September 1886.

178. Jahrgang.

Halle, 18. September.

Saalfische Mittheilungen.

Rar Lage in Bulgarien. Aus Sofia liegen uns folgende Depeschen vor:

Vom 16. Abends: Die Sobranje nahm nach eingehender Vorberatung in der Kommission durch Alfallanoff folgende Antwort auf die Eröffnungsrede der Regierung an:

Die Vertreter der Nation, welche in dieser für das Vaterland kritischen Zeit zu einer außerordentlichen Session einberufen sind, halten es für ihre Pflicht, für eine Schande und Rückschritt zu sein...

Das Vortragen der Adresse begann die Sobranje die Beratung des Gehirtenworts betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 15 Millionen, sei es in Schatzbons oder unter anderer Form...

Vom 17.: Das Dekret betreffend die Berufung der U. wäpler zur Wahl der Deputirten für die große Sobranje, durch welche der neue Fürst zu wählen ist...

Die Ausprüfung der Central-Verbandes deutscher Industrieller findet morgen, den 19., statt.

Die Tages-Ordnung lautet: Bericht der von dem Reichstag des Central-Verbandes eingesetzten Kommission über den Antrag des Gläubiger-Industriellen-Syndicats...

1. Antrag des Vereins der Bildhauer und Bildhauerinnen deutscher Herkunft...

2. Antrag der Reichsanstalt für die Erhaltung der Nation, betreffend die Einführung eines einheitlichen Zollgesetzes...

3. Antrag der Münchener Gewerkschaft, betreffend die Einführung eines Gesetzes zur Aufhebung der Befreiung des Reichs...

4. Antrag der Reichsanstalt für die Erhaltung der Nation, betreffend die Einführung eines einheitlichen Zollgesetzes...

5. Antrag der Reichsanstalt für die Erhaltung der Nation, betreffend die Einführung eines einheitlichen Zollgesetzes...

6. Antrag der Reichsanstalt für die Erhaltung der Nation, betreffend die Einführung eines einheitlichen Zollgesetzes...

7. Antrag der Reichsanstalt für die Erhaltung der Nation, betreffend die Einführung eines einheitlichen Zollgesetzes...

Die Verhandlungen werden eventuell am 20. September fortgesetzt werden. Wie uns geschrieben wird, ist es nach dem gestern mitgetheilten ablehnenden Beschlusse des wirtschaftlichen Vereins in Rheinland und Westfalen...

zweifelhaft, ob der Kupferzoll in der Ausschuss-Sitzung durchgehen wird.

Das „Frankfurter Journal“ dementirt, wie es angiebt, auf Grund sicherer Erkundigungen, eine Anzahl Reichstagsmitglieder, die in den verschiedensten Zeitungen publizirt wurden...

Die Vertretung der Reichstagsregierung bei der heutigen Verhandlung im Reichstage über die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes in Leipzig...

Die Vertretung der Reichstagsregierung bei der heutigen Verhandlung im Reichstage über die Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes in Leipzig...

Ein Herr Grimpe hat auf der internationalen Arbeiterkonferenz in Paris als Vertreter der deutschen Arbeiter gesprochen. Namentlich wird der sozialistischen „Verl. Volksk.“, „aus parlamentarischen Kreisen“, also wohl aus der Mitte der sozialistischen Reichstagsfraktion...

Am 15. hat in Hannover eine Konferenz wegen des Unwesens im Saitenhandel stattgefunden, welche einmütig beschloß, an den Reichstag eine Petition um Berücksichtigung des Saitenhandels zu richten...

Das es dringend erforderlich ist, daß die Vorschriften, welche das Unfallversicherungsgesetz in Bezug auf die Feststellung und Zahlung der Entschädigungen giebt, auf das genaueste beachtet werden...

Das es dringend erforderlich ist, daß die Vorschriften, welche das Unfallversicherungsgesetz in Bezug auf die Feststellung und Zahlung der Entschädigungen giebt, auf das genaueste beachtet werden...

des Feststellungsverfahrens unter den Voraussetzungen des § 65 durch einen neuen Beschick ersetzt werden. Es kann daher nicht für zulässig erachtet werden, diese Art des Verfahrens in der Weise vorweg zu nehmen...

Frankreich. Die friedliche Rede des deutschen Kronprinzen in Straßburg wurde in Paris mit Befriedigung aufgenommen...

Die Journale besprechen lebhaft den Gesundheitszustand Kaiser Wilhelm's. Dem „Gaulois“ zufolge lüsten den Kaiser in Straßburg heftige Kopfschmerzen an, welche zu großer Ruhe zwangen...

Rußland. Wie der „Kreuzzeitg.“ aus Paris telegraphisch mitgetheilt wird, sind die Alarmnachrichten französischer Blätter über russische Rüstungen in der Krim und Bessarabien vollständig erfinden.

Großbritannien. Unter aus. Der Schatzkanzler Lord Churchill erklärt in Verantwortung einer Anfrage, Drummond Wolff sei mit Arthur Pollock beschäftigt...

Schweden und Norwegen. In Gosenburg hat vor einigen Tagen ein Kongreß von Vertretern standinabischer Fachvereine stattgefunden...

Die Ausprüfung der Central-Verbandes deutscher Industrieller findet morgen, den 19., statt.

Das es dringend erforderlich ist, daß die Vorschriften, welche das Unfallversicherungsgesetz in Bezug auf die Feststellung und Zahlung der Entschädigungen giebt, auf das genaueste beachtet werden...

Das es dringend erforderlich ist, daß die Vorschriften, welche das Unfallversicherungsgesetz in Bezug auf die Feststellung und Zahlung der Entschädigungen giebt, auf das genaueste beachtet werden...

Nunmehr. Attentat. Am Freitag Vormittag begab sich eine große Volksmenge, in welcher alle Bevölkerungsklassen vertreten waren, vor das Ministerium des Innern...

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark und 30 Mark.
Hochfeine Betten, das Gebett: 25 Mark, 40 Mark, 50 Mark,
Böhmische Bettfedern, Pfund: 1 Mk., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk.
Hochfeine Federn mit Daunen, Pfd. 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 75 Pfg.

Gebr. Fackenheim,

Halle a/S, Gr. Ulrichstrasse 47, im alten Dessauer. Halle a/S.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme, wobei wir die Nachnahme-Spesen tragen. Verpackung frei. 10688

Seit dem 1. October d. J. befindet sich unser

Möbel-, Spiegel- u. Polster-Magazin Gegründet 1832

in unserem Grundstüd

Kleine Steinstraße Nr. 6

zwischen dem Königl. Amtsgericht und Halle'schen Bankverein von Kullisch, Kämpf & Comp.

Bezugnehmend auf obige Annonce stellen wir unser Lager, um die Umzugskosten zu verringern, zu den billigsten Preisen zum **Ausverkauf.**

Die vereinigten Tischler-Meister, E. G., Große Märkerstraße 24.

Schwarze Kleiderstoffe
in Woll- und Seide
empfehlen im Anschluß
zu Original-Fabrikpreisen
Adolph Koslowski,
Special-Geschäft für
schwarze Kleiderstoffe,
Gr. Ulrichstr. 48.

Special-Geschäft
für
Namen-Schneiderei

Offerte
Prima-Qual. Wolle,
Ballen
1,80 2,40 u. 3,00
A erwartet
als beste Qualitäten

GUST. BLOCHERT
Halle a/S, Gr. Klausstr. 41

Althee-Pomden
von vorzüglicher Wirkungsart
Düften und Heiligkeit
empfehlen
Johannes Kiffacher,
Halle a/S, Gr. Märkerstr. 25.

Cyper-Vitriol
zum Säubern des Saates Weizens halten
Bücher empfohlen
Helmhold & Comp., Leipzigstr. 17

Frische hellrothe Austern
heute eintreffend empfohlen
Julius Bethge,
Leipzigstrasse 2.

Speckkuchen
u. Brotzeit
tag von 11 bis 12 Uhr.
Weizenschrotbrot
empfehlen im Laden
A. Winter, gr. Märkerstr. 17.

Die unübertroffen als berühmte anerkannte
Thüringer Kunst-Druck- u. Schön-Färberei,
sowie chemische Wasch-Anstalt
F. Madaus, Leipzigerstrasse No. 27.

Mehrfach prämiert. empfiehlt sich für bevorstehenden Saison ansehnlich. Den höchsten Ansprüchen genügt.

Unter Prinzip ist stets nur auf vorzügliche Arbeit gerichtet, wobei gleichzeitig Rücksicht auf solche Preise genommen wird! — Im Stande, allen Anforderungen zu genügen, erlauben wir uns auf Specialitäten aufmerksam zu machen.

Färberei und chemische Reinigung aller Art feider, wollenen und halbwollener Gegenstände der Damen- und Herrenkleidung, Sänder, Hüte und Modartikel, Möbel- und Gardinenstoffe, Kirchen-Paramente, Theater-Karpetten, Tapeten, Zechen, Saiten u. c.

Färberei à Ressort für seidene Roben.
Färberei und Wäscherei von Federn.

Herren-Heberzieher, Anzüge, Damen-Magenmäntel und Jaquets werden anzertrunt in jeder Modfarbe gefärbt.

Verfärbte Seidenstoffe werden durch ein neues Verfahren in völlig unzertruntem Zustande mit jeglicher Garnierung in den schönsten hellsten Farben umgefärbt. Ferner Umfärbungen und Neuen von Möbel-, Gardinen- und Dekorationsstoffen jeder Art. — Abfärbung und auch bedenkende Vertauschungsfähigkeit, wie bei Umfärbungen des fest gelammten Wollens und derartigsten Schültern, Hotels, größeren Anstalten u. c. Legenheiten untern Auf für die höchsten Ansprüche.

Seppackbänder von Pflanz werden gefärbt und mit den neuesten Mustern gedruckt. Zähl- und Maßgarden werden mittelst neuer und praktischer Einrichtung gewaschen oder crème gefärbt, auch **unzerbröcklich gemacht.**

Muster der schönsten Farben der Saison. Aufträge nach auswärts prompt und gewissenhaft.

Sealschlossbrauerei
Giebichenstein.

heute Sonntag
Nachmittags von 3/4 Uhr ab
Gr. Militair-Concert

der ganzen Capelle des Königl. Regiments.
Feld-Regis. Nr. 86. 18218
Entrée à Berlin 30 Pf.
O. Wiegert, Capellmeister.

Das Missionfest
im **Phuligen Busch**
wird, i. G. w. Sonntag, den 19. September, Nachm. 3 Uhr gefeiert werden.

Goldener Löwe,
Halle a/S.

Empfehlen seine angenehmen Restaurationen, sowie seine guten Bismarck-Schinken nach der Karte zu jeder Tageszeit. **Gemeinschaftlicher Mittagstisch** 1 Uhr, 1 Schüssel 1,25. 18774
Biere: vorzügliches Pilsener aus der Hall. Actienbrauerei und Kaiserbräu aus der Brauerei von J. Hildebrandt in Pfungsdorf.
Euchungswort
Carl Schatzsch.

Vorbereitung.

Bei einem im Lebensgrad erkrankten Kranken am Herz erhalten auf dem Gymn. oder Realgymn. zurückgebliebene Kinder gute Pension und gründliche Vorbereitung für die Klassen bis Tertia incl. Gute Erfolge und Referenzen. Offerten erbeten unter Nr. 19 in der Exped. d. B. 16038

Musikunterricht.
Klavier, Violine, Harmonium, Theorie u. Gesangslehre verbunden mit allgemeiner Musiklehre als Vorbereitung des Schullehrers ertheilt
Alfred Michaels,
alte Promenade 16a.
16235

Mein Bureau befindet sich von heute ab
Brüderstr. Nr. 15,
im Hause des Herrn **Glaser**
Kantze.

Jochmus,
Rechtsanwalt u. Notar.

Ich lege mich bereit, öffentlich zu erklären, daß der Bericht in der zweiten Beilage zu Nr. 214 d. Zig. über den Antritt eines Schillingers nicht wahr ist.
C. Müller, Lehrer.
18221

Die gerichtliche Versteigerung
der zur **Herman Gräb'schen Concursmasse** von hier gehörigen Waaren, namentlich **Wästen**, wird fortgesetzt
Montag den 20. d. Mts.
Sonntags von 9 Uhr ab
auf dem Gräb'schen Lagerplatz, **Reifenstr. 17.**
Bernh. Schmidt,
Concursverwalter.
16214

Neue Möbel,
Sophas, Sekretäre, Vertikows, Kommoden, Schränke, Bett- u. Stuhl-, Stühle, Spiegel etc. Ausstellungen in Kirche, Aufbaum- und Magazin verkauft zu sehr billigen Preisen 16151
7. Große Märkerstr. 7, L.
Rein Laden.

Gebeutige aus der Welt und Lokalgeschichte.
20. September.
1861 Aufruf der Frauen wider den deutschen Orden.
1867 Grebe zu Wismar, in welchem Schwab XIV. die Greben in Spanien, Italien und den Niederlanden zurückgel. Strogburg und den Glatz aber behält.
1708 Schlaal bei Hölzfeld.
1749 A. Friedr. Carl Stedius geboren, talentvoller Meber.
1848 Güter evangelischer Kirchentag in Wittenberg.
1857 Dahi von General Edlon erobert.
1866 Friescher Einzug der Truppen in Berlin. — Gansow, Offener Plan und Konflikt a. W. werden mit der politischen Monarchie vereinigt.

1870 Die italienischen Truppen rücken in Rom ein.
1478 Mehrerwähnte und Einnahme Halle durch die Reußen des Grafen v. Arnim von Randow im Einverständnis mit der Hofkammer; Sturz der Baur-erwartet, wertvolle Schatzkammer der Stadt v. Arnim (siehe die Stadtgeschichte) einer der wichtigsten Gebeutige der Stadtgeschichte.

Merci.
— Pariser Spielbälle. Einer ausführlichen Schilderung der Pariser politischen Maßnahmen gegen die in allen hiesigen G. u. H. vertriebenen Spielbälle und das in vielen hiesigen G. u. H. vertriebenen Spielbälle, die sich erweisen mit nachteiligen Eigenschaften: Die Ball der in Paris ausgenommenen

Arbeitsmittel vorhandenen Spielbälle ist eine unzulässige; die Gausée d'Antin, die Stabe Hochkonzert, die Hoffen in der Umgebung der Oper und der Bälle der Gausée, sind durch solche Spielbälle genügt verdrängt. In der Cour de St. Louis dem Papst St. Vozare, wurden im Verlauf eines Monats neunzehn dieser Spielbälle ausfindig gemacht, während in der Rue de Lutrin zur Aufbahrung solcher sechs politische Spielbälle in einer Woche unternommen werden mußten. Hier annehmenden Berichtsmittel ungeachtet, nach die Spielbälle wie die Bälle aus dem Boden, und kaum an einem Orte unzulässig gemacht, tauchen sie an einem anderen unter neuen Formen auf. Die gewöhnliche und am meisten frequentierte Spielbälle wird in der Rue von einer auf der Höhe gesammelten und verpackten Courtaigne gekräftigt, die, wie und da noch Beziehungen zu früheren Spielbällen und nachfolgenden

Leipz. Str. 105 **Geschw. Jüdel** Leipz. Str. 105

zeigen hierdurch den Eingang ihrer **Neuheiten** in Knaben- und Mädchen-Garderobe für

Herbst- und Winter-Saison

ergeben an.

[16167]

Geschäfts-Eröffnung.

P. P.

Dem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß wir hier am Platze

Brüderstrasse 18-20

in dem früher Simon'schen Hause am 1. October ein

Modewaaren- und Damen-Confections-Geschäft

eröffnen.

Vielseitige, in allererden Häusern gesammelte Erfahrung, sowie genügende Mittel lassen uns hoffen, jede Concurrenz zu bestehen. Strengste Redlichkeit und billigste, feste Preise werden stets die Grundlage unserer Firma bilden. Indem wir höflichst bitten, unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnen

16160]

mit vorzüglicher Hochachtung

Fischer & Bokmann.

Halle a. S., im September 1886.

Bathenbriefe!
Gummifanger!
Schieferplatten!
Schieferkiste!
Werkzeuge! Federhalter!
Spiegel!
Staub- u. Frißrämme!
Strick- u. Stecknadeln!
Näh- u. Haarnadeln!
Billigste Bezugsquelle
für Wiederverkäufer und im Einzelnen
Alwin Henze, 39 Schmeerstr. 39.
16172

Trauer-Hüte,
in einfachem und feinerem Genre,
Flore u. Rüschen
empfehlen in größter Auswahl
B. Christ, Halle a. S.,
gr. Steinstr. 18.
Auswahlproben werden prompt
ausgesandt. [16164]

Herrenhüte
stets das Neueste.
Rud. Sachs & Co.
Hühnerstr. 55.
Halle a. S.,
Ulrichstr. 55.

Sämmtliche Artikel zur
Nähmaschine, Erbsenbeile, Dtl.
Nadel, Stern sowie gründliche Re-
paraturen an Nähmaschinen bei [16182]
F. Lindenheim,
Ulrichstr. 15 am Markt.

Interessant für alle Privat-
kapitalisten und Rentiers ist No.
3 der Allgemeinen Börsen-
zeitung, welche froh und
unbismontig vorkommt wird von
der Exposition [16098]
Berlin SW., Friedrichstr. 214.

Wanda Meltzer,

Kunst- und Fahnenstickerei,

Handlung von Tapissierie-,

feinen Korb- und geschnitzten Holz-Waaren,

Halle a. S.,

Grosse Steinstrasse No. 9.

theilt den Eingang ihrer Winter-Neuheiten mit und empfiehlt sich bei Bedarf zur Anfertigung kunstgerechter Stickerien. [16223]

Geschäfts-Verlegung.

Mit heutigem Tage verlegen wir unser

Tapissierie-Geschäft

von gr. Steinstraße 5 nach

58. Gr. Ulrichstraße 58.

Nähe des Marktes.

Zugleich zeigen wir den Eingang

sämmtlicher Neuheiten

der Weihnachts-Saison an.

Halle a. S., den 20. September 1886.

M. & E. Mittlacher. [16212]

Sammet und Seidenstoffe

Jeder Art, große Auswahl v. hochwachen, weissen u. farbigen Stoffen, so Frankländern empfehle ich billigen Preisen die Seiden- u. Sammet-Manufaktur von **M. M. Cutz in Crefeld.**
Master Franco.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag,
den 21. Sept., Abds. 8 Uhr im
Kronprinzen. [16189]
Tagesordnung: Bericht über die fests-
gesetzte Provinzial-Ausstellung,
feinere Ritzarbeiten, Frage-
kasten?

Schroeter.

Halle a. S. Magdeburgerstr.

Circus Herzog.

Heute Sonntag, d. 19. September 1886

Zwei grosse Vorstellungen

4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Nachmittags:

Auf vieles Verlangen

Ausserordentliche

Komiker-Vorstellung

mit den erhabendsten Pücen des

Hauptrepertoires.

Zur Nachmittags-Vorstellung

zahlen Kinder auf allen

Plätzen die Hälfte.

Abends 7 1/2 Uhr

Grosse Gala-Vorstellung.

Suppitiöcen sind:

Die lustigen Heidelberger

oder:

Ein Studentenausflug mit

Hindernissen.

Die Springfahrschule, Landsmann.

ger. von Frau Hugo Herzog Jr. Auf-

treten der weltberühmten Reiterin

Frl. Louise Renz.

Vorführung der

10 Nappengäfte.

Tournaquet. Die liegenden Hute.

Vorführung d. wunder-

bar dressirten Ochsen.

Miss Rosa zu Pford.

Auftreten der Acrobatenge-

ellschaft Gebr. Glinzeretti.

Alles Nähere die Plakate.

Wegen Montag: [16209]

Auf vieles Verlangen:

Die Touristen.

Prinz Carl.

Heute Sonntag, Abends 8 Uhr

L. Grosses Concert

mit darauffolgendem **Ball,**

ausgeführt von der ganzen Kapelle des

Kgl. Altes. Kapell-Mstr. Hr. B.

Entrée à Berlin 30 4. [16217]

o. Wiegert, Capellmeister.

5 T.

25./9., 7 1/2 Uhr. G. B. [16224]

Verfahren des Verfalls in Halle

Der an der unten-Verleihen, öffentliche Verlegung
Eröffnung der 2 nächsten Jahren. Welche 24. September 11. geschied von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Halle, Schauer & Co. Buchhändler.



C. Hauptmann's Möbelfabrik und Magazin,

Al. Ulrichstraße 34. Halle a. S. (Drei Könige).

Ausstellung completer Zimmereinrichtungen in allen Holzarten vom einfachsten bis zum feinsten Genre in sauberer und reeller Arbeit zu soliden Preisen.
Wegen überfüllten Lagers verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.



Salb. Staatsmedaille.

Halle a. S. 1881



F. Voretzsch.

Maschinenfabrikant. [16163]

Halle a. S., Wilmhelmsstr. 5.
Resonator-System

Kaps. Feurich, Apollo etc. (stummer Zug).

Kreuzs. Pianinos und Flügel
450 — 3000 Mk.



Rein Lager fertiger Holz- und Metall-Särge

bietet bei vorfindenden Trauerfällen die reichste und geschmackvollste Auswahl. Zum Verbands Bestorbener nach außerhalb empfehle als

Spezialität: hermetisch verschließbare

[15900]

Metall-Doppelsärge

mit und ohne Spiegelische und eleganter Ausstattung. Ganze Begräbnisse, als auch die Ueberführung Bestorbener nach außerhalb übernehmen ich jederzeit und selbe, wie bekannt, nach vorliegender Extraktur oder notwendig werdenden Papieren und Requisitionen jede gewünschte Garantie.

H. Lampe, Tischlermeister, Halle a. S., Spitze 26.

Sargfäden stets am Lager. Despeichen sofort effectuirt.

Möbel-Fabrik und Magazin

von **G. Schaible, Gr. Märkerstraße 5,** empfiehlt bei Bedarf von Ausstattungen und einzelnen Stücken ihr großes Lager zur selbstfertigen

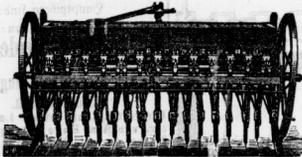
Möbel- und Polsterwaren

sowohl allerbilligsten Preisen. Bestellungen werden prompt und billigt ausgeführt in eigenen Werkstätten. [15648]

Schmidt & Spiegel, Halle a. S.

Niederlage landwirthschaftlicher Maschinen

empfehlen und halten am Lager:



Rud. Sack's weltberühmte, anerkannt beste Drillmaschinen

in allen Größen. Dieselben wurden auf allen Ausstellungen und größeren Concurrenzen zum ersten Preise ausgezeichnet. Welt über 16000 bis jetzt geliebert.



Jeder erhält auf Verlangen frei und gratis die Beschreibung meiner Jagd-Karabine ohne Knaul, sowie meiner Hof- und Garten-Gewehre ohne Knaul. — Ausserdem habe ich die größte Auswahl von Jagd-Doppelläusen, Centralfeuer- und Revolvern, Bohlenbüchsen, Revolvern, Taschen, Pistolen und allen Jagd-Accessorien, als: Jagdtaschen, Koffer, Wildblocker, Messer etc. — Täglich eingehende Nachbestellungen für Damen und Herren, als Geschenke passend, zu dem billigsten Preise. — Größte Auswahl feinsten Stahl- und Messer- und Taschenmesser. — Umsonst aller Waaren postfrei ich bestellwilligen.
Hippolit Mehles,
Waffen-Fabrik
Berlin W., Friedrichstraße 159.

Bekanntmachung
für alle Handwerker und Arbeiter Deutschlands.
J. Blume & Co.
empfehlen ihre grösste Herren-Garderoben-Fabrik Hamburgs.
Neuer Steinweg 1 — 136 Steinstrasse 136
Halle vom Grossen Markt
Hamburg.
Sehr wichtig Sehr wichtig
für alle Arbeiter und Handwerker!



Empfehlen ihre seit 40 Jahren geführten echten prima-englischen Leder- und Manchesterstoffe, sowie aus vorbenannten Stoffen auf das Dauerhafteste angefertigte Hosen, Jackets und Westen. Alle Farben, wie auch alle Grössen sind stets vorrätig, sowie Anfertigung derselben nach aufgegebenen Maasse. Versand aller unserer Artikel, welche alle mit unserer eingetragenen Schutzmarke versehen sind (worauf gefl. zu achten bitten), zollfrei und franco gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. Diese wirklich echt engl. Lederstoffe sind von Fach-Autoritäten und stehen Proben gerne gratis und franco zur Verfügung. Die Preise stellen sich bei zollfreier und franco Lieferung:

Prima echt engl. Lederhosen in jeder Grösse und Farbe	9.50.
Jackets mit schwerem Futter do.	17.50.
Westen mit doppeltem Rückenfutter	4.20.
Prima engl. Leder u. Manchester, ca. 75 cm breit, pr. m.	3.50.

Als Specialität empfehlen grosse, 2 Pfund schwere eingefasste wollene Isländer Arbeitsjacken à 5.25.

Total-Ausverkauf gemalter Fenster-Rouleaux.

Grosse Rest-Posten von **Tapeten, Möbelstoffen, Cretonnes und weissen Gardinen.**
Sehr billige Teppiche, vom Stück zusammengesetzt und abgepasst in einem Stück bei

F. A. Schütz,
Halle a. Saale, Leipzigerstrasse 87/88, I.
Das Neueste in Meubelstoffen, Cretonnes, Tischdecken, Relsdecken und Plaids etc. in grösster Auswahl halte empfohlen.

Grosses Lager in Teppichen, orientalische Teppiche, echte Stücke und Wurzerer Fabrikat in diversen Grössen und vorzüglichsten Colorats. [13812]
Linoleum.

Woldemar Thoss in Landsberg.
Kauf- u. Verkauf [15602]
von Staatspapieren und Effecten.
Zu sicherer Capitalanlage habe stets 4-5% Zinsen tragende Werthpapiere.

Geldschranke.
Bei Bränden u. Einbrüchen vorzüglich bewährtes Fabrikat empfiehlt billigst. [12716]
Anton Kern, Gera, 3 mal höchst prämitirt.
Pianinos billig, baar od. Raten.
Fabrik Wendenlauffer, Berlin W.

Metall-Särge
in einfacher, sowie eleganter Ausstattung empfiehlt zu billigen festen Preisen
Wilh. Heckert, Halle a. S., gr. Märkerstr. 60.

Drahtgitter, verzinkt, Gewebe und Geflechte
für alle Grade.
Drahtzäune u. Stacheldraht, Fabrik u. Lager C. H. Heiland, Halle a. S., Magdeburgerstr. 47.



Rüben-Gabeln, Heber, Hackmesser zu billigsten Preisen bei [15824]
Otte Linko Nachf., Halle a. S., Schindlerplatz 6

F. H. Keil, 15. Brüderstraße 15.
empfeilt sich zur Anfertigung aller, auch der schwierigsten
Uhrenreparaturen, sowie in das Fach folgender Arbeiten. Auch werden **Aufträge** auf Herstellung **sonderer Uhren** in ausserordentlichster Weise jeder Zeit bei **billigster Preisstellung** ausgeführt. [12820]

15. Brüderstraße 15.
Musfische, Weisfische, Futterfische, sowie **Präparaten** nach Reparaturen, liefert **E. Lidzky, Schürstross 19.**

Einen großen Vollen feinerer
Tapeten
verkauft zu Fabrikpreisen [15634]
G. Francorand, Schulgasse 24
Billigste Bezug-Quelle in neuen und gebrauchten **Möbel- u. Polsterwaren.** Neue Bettstellen mit Federmatratzen 24 u. französische Bettstellen mit Matrassen an 45 u. Neue Sophas 30 u. Matratzen nach Maß 16 u. ein ganzer Nachschub in Aufbaum und seine **Magazin** Möbel sehr preiswerth. **Abentische, Baarenkäufe, doppelte u. einfache Bulte u. f. w.** [11948]
Lindenz. 7, Nähe des Bahnhofs.

Max Schlott, prakt. Zahn-Arzt, Atollor für künstl. Zähne, Geiselstrasse 49.
Technicum Mittweida
Maschinen-Ingenieur-Schule
Werkmeister-Schule. [14641]

Beerdigungen aus der Zeit und Calenderblätter.
19. September.
1456 Kurfürst Friedrich II. erwirbt durch den Vertrag zu Breme vom heiligen Orden die Reumart.
1657 Vertrag zu Wehlen, in welchem die Souveränität des Kurfürsten von Brandenburg über das Herzogthum Breußen anerkannt wird.
1815 Befreiung von Hommers und Rügens durch Preußen.
1863 Jacob Heinrich Carl Grimm gestorben.
1866 Donatarius Rüdiger Wilhelm an das Volk.
[1898] Friedrich III. von Brandenburg ertheilt dem Hallischen Baubauamt wichtige Privilegien.

1786 Die Universitätsprofessoren von Halle beginnen auf der 'Weidens' Colleen zu lesen.
1841 Feierliche Einweihung des neuen Altars und Altargemäldes in der Hallischen Marienkirche.
Aktuel.
— Der Humorist Sapbit war frant. Sein Arzt, Dr. H. Bormstein, hatte ihm verordnet, im Bett zu bleiben und ihm Wein zu betriehen. Sapbit hatte jedoch auch dünklich schon einige Male eingenommen. Am Nachmittag schief er ein; als er erwachte, bemerkte er an der eingetretenen Dämmerung, dass er den Moment, eingenommen, wohl um eine Stunde verfallen habe. Er schilt, im Bogen fort: „Halsch, Frühl einen Köpff Wein!“ Der Barocke fürst auf den Tisch zu, ergreift die Dinsterschle, füllt den Köpff mit ihrem Inballe und reißt ihn dem Kranken. Sapbit bemerkte erst die Betrüchlichkeit, als er eingenommen. Zu hoch mit Dinsterschle, ruft er. Frühl nicht betriehen! 'Halsch' fürst der Humorist fort, einen Bogen Köpffpapier, das die Dinsterschle eingelenget werbe!
— **Walgartische Bundesgenossen.** Ein Korrespondent der 'Holl. Sig.' erzählt aus dem gelobten Lande der Dinkmeyer und Schmetternacht folgende amüsante Story: Wenn ich den Kopf aus dem Fenster strecke, höre ich 6000 Schmecken, und die ununteren Schweinechen erfordern mit die Wäde, mich nach ihnen umsehen, sie finden von Zeit zu Zeit ihren Köpff durch die Thür des holländischen Bettstoppers, in dem ich liebre, begutachten den Fremdling und in Worten wieder davon. Die Hierechen bieten hier eine nicht und ohne politische

XXIV. Congress für innere Mission in Breslau.

Breslau, 16. September. Wir tragen nach dem Berichte d. Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Gegenwartig der heutigen zweiten Hauptversammlung ist: Die innere Mission und die kirchlichen Gemeinde-Organis. ihre Stellung zu einander mit besonderer Beziehung auf die Stadtmission.

Der Herr General-Inspektor D. Seifert aus Köln. — Die kirchlichen und religiösen Zustände in unserer größeren Gemeinden fordern eine Zusammenfassung aller Kräfte. Die großen Städte sind die Centren der Arbeit und des Glaubens geworden, wobei die Beziehungen zu allerlei Zersplittertheit nicht ausbleiben können.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Der Herr Hofrath v. v. den beiden vorbergehenden Tagen in die zwei kirchlichen Abendgottesdienste von hervorragenden auswärtigen Geistlichen gehalten worden sind. Soweit aus den verschiedenen Arbeiten zu entnehmen ist, haben am meisten die Herren Superintendenten Dönhofen aus Berlin und aus Bremen am meisten angeschlossen.

Es ist so still geworden, verachtet des Tages Weh'n. Nun hört man oder Orten der Engel Flügel weh'n. Was in die Thale senket sich, unterst mit Macht: Wirb' ab, Herz, was dich tränkelt und was dich bange macht!

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgegend.

Das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg veröffentlicht folgendes:

(Vacante geistliche und Verberstellten.) Die unter Reichsautorität stehende Pfarrstelle in Kyllbinderode, Diocese Magdeburg. Das Einkommen derselben beträgt jährlich ca. 2718 M. (excl. Wohnung), wovon an den Emeritus jährlich 1000 M. abzugeben sind. Das am Normal-Einkommen fehlende wird voranschläglich durch Schulgeldertrag ergänzt werden.

Die bereits mitgetheilte, ist in Folge eines Beschlusses der Provinzial-Synode mit Genehmigung des Evangelischen Oberkirchenrathes vom Kgl. Konfirmanden zu Magdeburg angeordnet worden, daß in der alten Grafschaft Mansfeld vom 23. Sept. bis zum 11. October d. J. eine General-Kirchen-Vision stattfinden soll, damit dadurch in unserer Heimat, welche die Wiege der Reformation ist, der Geist des evangelischen Glaubens und der Treue gegen das lauter Evangelium belebt und gefestigt werde.

Der hiesige „Gefangenenverein“, unter Leitung des Herrn Demorganisten G. Schumann, nimmt nach mehrwöchentlichen Sommerferien heute Abend seine Thätigkeit wieder auf und wird demnächst das Wendelsjohn'sche Oratorium „Gias“ einführen. Die Aufführung desselben soll Ende October c. in der Domkirche stattfinden (in der Voraussetzung, daß bis zu diesem Termine unser herrlich restaurirter Dom seiner Bestimmung schon übergeben werden kann), und werden dabei auch namhafte auswärtige Künstler, so das Hildab'sche Ehepaar aus Dresden, mitwirken.

Unser diesjähriges Kreis-Synode wird voraussichtlich erst im November c. zusammenzutreten. — Unser Gott-hardtsteich — durch seine vom hiesigen Verschönerungs-Verein geschaffenen umgebenden schönen Anlagen eine Bierde unserer Stadt — bietet zur Zeit keinen schönen Anblick dar, insofern seine Oberfläche fast gänzlich mit einer schmutzigen Decke dichter Wasserpfannen bedeckt ist, die nicht nur die Bondefahrten illusorisch macht, sondern auch die zahlreichen Schwärme an freier Bewegung hindert. Wederfalls hat die bisherige warme Witterung das schnelle Wachsen der Pflanzen sehr gefördert.

Der kommende Sonntag beginnende Wiesenmarkt verpricht denen der Vorjahre nicht nachzugeben und ähnlich dem Hallischen Viehmarkt zu werden, da sämtliche dort vertretenen Schauvögel, Schießvögel, Carouffels c. hierher übergeführt sind. Wenn auch die Eisenbahn dem Wiesenmarkt nicht so viel Besucher zuführt, als es in Halle der Fall war, so ist doch der Zugang der ländlichen Bevölkerung ein sehr außerordentlicher, daß man zeitweise Roth hat, in den zahlreichen Restaurationen der Stadt und Trinkzelen auf der Wiese ein Unterkommen zu finden.

Der Eisler Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

Der hiesige Wiesenmarkt ist für die Bevölkerung einige Meilen im Umkreise von Eisenbahn ein Ereignis, auf welches sich mit viel Jüngling schon lange vorher reut.

der inneren Einrichtungen eine wahre Musteranstalt geworden. Auch hier ist wie bei der kürzlich in Salzgitter beobachteten auf die Einrichtung von Schulbädern Beachtung genommen, wenn auch die Ausführung sich noch nicht sofort ermöglichen ließ. Uebrigens hat man den Anprüchen der öffentlichen Gesundheitspflege in jeder Beziehung besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

A. Wera, 17. September. (Krankheiten.) Während die Brechruhr unter den Kindern in erschreckender Weise ihre Opfer fordert (am Dienstag wurden allein sechs Kinder heimgesucht, welche dieser Krankheit erlegen waren), tritt, wie die „Gr. Ztg.“ berichtet, unter den Erwachsenen der Typhus auf. Die Diphtheritis hat zwar etwas nachgelassen, doch liegen immer noch ziemlich viel Kinder, darunter auch größere, an dieser heimtückischen Krankheit darnieder.

2. Reim, 17. September. (Der städtische Raundorf.) Neuer Fußzettel. — Raundorf. Gestern Abend verbreitete sich in der Stadt die Nachricht, der städtische Raundorf befinde sich in Hamburg und habe mit einem dortigen Schiffsmakler wegen heiliger Ueberfahrt nach New-York unterhandelt. Die Forderung des letzteren sei aber so hoch gewesen, daß eine Einigung zwischen den Beiden nicht zu Stande gekommen sei. Gleichwohl habe sich der Makler vertraulich an den Chef des städtigen Raundorf mit der Anfrage gewandt, ob die Heerde geneigt sei, die Summe von 2000 Mark zu gewähren, wenn man ihn den Unfallfall des Fischlings verrette. Auf Grund dieser Offerte sei der Chef sofort nach Hamburg abgereist, um sich des ungetreuen Beamten zu vergewissern. Scherwisch ist der Raundorf Clauben zu gehen, da man nicht annehmen kann, daß der p. Raundorf sich noch in Deutschland aufhalte, noch viel weniger die Unvorsicht so weit treibe, in Sachsenstädt sich der Gefahr seiner sofortigen Ergreifung auszuweisen. — Das neue Fußzettelgebäude trug heute Flaggenhonneur. Es fand die feierliche Einweihung des Palastes durch den Präsidenten des Landgerichts, Pfisterer, in Gegenwart der Spitzen der Behörden, der Rechtsanwältin und der sämtlichen Beamten des hiesigen Land- und Amtsgerichts statt. — Heute früh zeigte das Thermometer einen Grad Kälte. Gurten, Bohnen c. sind erfroren.

pt. Leipzig, 17. September. (Unvorsichtiges Umgehen mit Feuerwerkskörpern.) Erst vor einigen Tagen hatten wir einen bedauerlichen Unglücksfall, veranlaßt durch den leichtsinnigen Gebrauch von Wuntpfeuerzindhölzchen zu erwähnen. Anlaß zu abermaligem großen Mißbrauch mit Feuerwerkskörpern gab der hiesige „Laudauer Jahrmarkt“. In den verschiedenen Straßen und Stadttheilen wurde durch Abbrennen von Wuntpfeuerzindhölzchen und Feuerwerk so viel Unfug getrieben, daß es sehr den Schultheisen nicht gelang, den Ausschreitungen Riegel anzulegen. In der Ulrichsstraße gerieth sogar ein Pferdewall in Brand, durch dessen Fenster Schulbuben brennende Zindhölzchen geworfen hatten. Zum Glück gelang es noch rechtzeitig gerade im Stalle anwesenden Leuten, das Stroh zu löschen, welches durch die Unvorsichtigkeit der Knaben entzündet worden war.

Zum Bürgermeister der Stadt Neufeldwitz ist Dr. jur. Pflanze aus Emden gewählt worden.

Die Erbsenzinse von Weinigen traf, als sie bei ihrem letzten Dorfeinkauf machte, in einem Schmittwangenknecht eine arme Frau, welche ihre pärtlichen Großen zusammenjuchte, um sich einen Brod zu kaufen. Die Prinzessin zahlte nicht nur diesen, sondern füllte auch noch einige andere Herzengewünsche des erkrankten Weibchens.

In Roth bei Hildburghausen starb kürzlich der hochbetagte Kantor Eyring, der schon vor langen Jahren als schilfentodt begraben werden sollte, aber gerade noch rechtzeitig einen Finger rühren konnte.

Der durch den Brandstifter Hahn von Weeber dem Grafen Ortenburg in Coburg entwendete, auf 5000 bis 6000 M. geschätzte Juwelenschmuck ist von dem Grafen Ortenburg in Paderborn bei einer in Hasterpad vorgenommene Kaufsuchung gefunden und dem Amtsgericht Ober übergeben worden. Der von dem e. Hahn durch zwei Verzeihungsbriefe verwandte Graf Ortenburg befindet sich auf dem Wege der Besserung. Wie man hört, hat Hahn noch nicht gefunden, wo er das Terzerol bei seiner Verhaftung und Entlieferung verborgen gehabt.

Und wieder ist es hier, wie bei so vielen anderen Gelegenheiten, ein tödtlicher Ergeiß, es Allen gleich thun zu wollen und die Sucht nach Abwechslung, nach Vergnügen, welche häufig die Menschen hinausreibt, nur in den wenigsten Fällen ist es durch zwingende Gründe bestimmt angezeigt; wenn Frau Weppermüller mit ihren Kindern in die Sommerfrische zieht, so kann Frau Keil mit ihren Engeln doch nicht dabeim bleiben, es ist fast so weit, daß es als Plage empfunden wird, den Sommer über zu Hause zu verbringen.

Das Signal zu häuslicher Unterst ist gegeben, sobald die ersten Vögel sich aus den dampfenden Wärdern in die warme blaue Frühlingssluft erheben; von nun an wird sanft darauf hingearbeitet, daß „in diesem Sommer etwas regt die Kinder geistlich müß“, der Vergnügungsdraht regt die Schwingen. Der Gatte und Vater versucht allerlei Einmüde, er weiß, was ihm bevorsteht, eine öde unwirthliche Zeit und eine schmerzliche Ausgange; hinsichtlich d. letzteren wird er beschwichtigend billig, besorgt werden würde, auch über die ungemüthliche Ansicht des Weibchens erhebt ihn die Vaterliche, es bewegt sein Herz, ihr der Kinder Gesundheit ein Opfer zu bringen, und die Mutter wird beschloßen. Es werden nun die für so nötig angesehenen Ausgaben für die Toilette gemacht, und so sehr man sie einschränkt, sie vermindert doch mehr, als man gedacht, da Alles für die Sommerfrische „schon nobel“ sein muß; was hat Frau Weppermüller nicht Alles dafür angehofft! Weppermüllers Schmeibner hat einen ganzen Nachmittag von dieser Pracht erzählt, ohne fertig damit zu werden. (Fortsetzung folgt.)

Sparen, ohne zu entbehren.

Von C. R.

(8. Fortsetzung.)

Menschen, welche „es eigentlich nicht können“, und dennoch Verschafften geben, machen sich Sorgen vorher, und Sorgen nachher, und werden früher oder später ganz geizig erkennen, daß diese Besorgtheit nur ein Fisch für sie gewesen.

Es ist häufig schon der erste Schritt, bei ein junges Paar bei Gründung eines Haushaltes über ihre Verhältnisse hinauszuführen: die Hochzeitreise! Der sogenannten „guten Frau“ verlangt sie, die Cousine Anna hat eine Hochzeitreise gemacht, auch die Schwester Gretchen und noch einige Freundinnen, unmöglich ist es daher, sich so ohne Sang und Klang in die Ehe zu geben. Der junge Ehemann unterdrückt seine dagegen aufsteigenden vernünftigen Regungen, aus Liebe oder Schwachheit, und die Hochzeitreise wird gemacht, viel später aber erst erkannt, wie nutzbringend und feigenreich die Ersparnisse wirken würden, welche im Anfang einer Ehe so leicht gemacht werden könnten und hätten, in denen sich die Ausgaben vermehren und häufen, wenn man auf keinerlei Ersparnisse zurückgreifen kann.

So es ist nicht selten an mannigfachen Verführungen in unserer Zeit, wo der Luxus überall seine Fellen stellt: in allen Orte, groß oder klein, erklären sich jetzt für „Bäder, Kurorte oder Sommerfrischen“, wenn Arzt und Apotheker etwas mehr erwerben wollen, so stecken sie die Köpfe zusammen und danach wird zunächst in der Erde gewühlt; findet sich nichts Eisen-, brom-, jod-, salz-

haltiges, so ist immer noch ein „himmlischer Curort“, eine „Sommerfrische, mit Städtchenan-Insulation oder Wallage“ daraus zu machen; oder die armen Schwindsüchtigen mit dem heißen Verlangen zu leben, werden angelockt und ihnen in Aussicht gestellt, hier würden sie noch einmal völlig gesund; hier wäre Schwindsucht noch nie vorgekommen, Alle wären gesund, es fürben nur ganz kleine unvernünftige Kinder und ganz alte Leute, die es durchaus nicht anders wollen. Es erscheint das übliche Fierat: „Unter keines liebliches Knädel eignet sich durch seine selten herrliche Bage, durch seine mannigfachen Vorzüge wie kaum ein anderer Ort zur „Sommerfrische“ (oder was sonst beabsichtigt wird), gegen alle Winde geschützt, so und so viel Fuß über der Meeresfläche (auf ein paar hundert Fuß mehr oder weniger kommt es nicht an, denn das mißt Niemand nach) zonierte Luft (Dixon in Umfassung, so viel, daß auf einen Liter Luft 1 Liter Oxigen kommt), herrliche Wohnungen, kräftiges Essen, billige Preise, Vinregung c. c. c. Die praktische Wahrheit nimmt jetzt jeder verständige Ort, der strecken ist, etwas aus sich machen will; es ist zuerst nur noch ein allgemeines Wandern, die Flechter gehen nach Worf, die Wosser nach Zwader, die Zwader nach Wura, die Wurger nach Wrauer c. c. c. Wenig, der zu Jahren gekommen, ohne jemals in einem Wensche, der Sommerfrische, ohne jemals ein halb als Wermuthwein getrunken. Wir gehen zu einem Romandebium in diesen Reinen nach der Wermuthfrischen zurück, welches, weit entfernt den Wermuthfrischen mit Weib und Kind, Wof und Wof an gute Weideplätze zu führen, zu ernähren, den Fremdling gründlich auslaugt, seine Umstände wahrlich nicht verbessert.

Und wieder ist es hier, wie bei so vielen anderen Gelegenheiten, ein tödtlicher Ergeiß, es Allen gleich thun zu wollen und die Sucht nach Abwechslung, nach Vergnügen, welche häufig die Menschen hinausreibt, nur in den wenigsten Fällen ist es durch zwingende Gründe bestimmt angezeigt; wenn Frau Weppermüller mit ihren Kindern in die Sommerfrische zieht, so kann Frau Keil mit ihren Engeln doch nicht dabeim bleiben, es ist fast so weit, daß es als Plage empfunden wird, den Sommer über zu Hause zu verbringen. Das Signal zu häuslicher Unterst ist gegeben, sobald die ersten Vögel sich aus den dampfenden Wärdern in die warme blaue Frühlingssluft erheben; von nun an wird sanft darauf hingearbeitet, daß „in diesem Sommer etwas regt die Kinder geistlich müß“, der Vergnügungsdraht regt die Schwingen. Der Gatte und Vater versucht allerlei Einmüde, er weiß, was ihm bevorsteht, eine öde unwirthliche Zeit und eine schmerzliche Ausgange; hinsichtlich d. letzteren wird er beschwichtigend billig, besorgt werden würde, auch über die ungemüthliche Ansicht des Weibchens erhebt ihn die Vaterliche, es bewegt sein Herz, ihr der Kinder Gesundheit ein Opfer zu bringen, und die Mutter wird beschloßen. Es werden nun die für so nötig angesehenen Ausgaben für die Toilette gemacht, und so sehr man sie einschränkt, sie vermindert doch mehr, als man gedacht, da Alles für die Sommerfrische „schon nobel“ sein muß; was hat Frau Weppermüller nicht Alles dafür angehofft! Weppermüllers Schmeibner hat einen ganzen Nachmittag von dieser Pracht erzählt, ohne fertig damit zu werden. (Fortsetzung folgt.)

